

Stadt Bochum

Beschlussvorlage der Verwaltung
- Vorblatt - Seite 1

Vorlage Nr.: 20150347

Stadtamt 51 3 (2991)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich	nichtöffentlich gemäß
	öffentlich	

Bezeichnung der Vorlage
Aufgabe des Kinderbüros und Einrichtung eines Info-Points für Familien

Beschlussvorschriften		
Beschlussorgan		
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (JHA)		
Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (JHA)	04.03.2015	

Anlagen

Zusatzinformationen	
Finanzielle Auswirkungen	N
Beteiligungspflichtige Angelegenheit	N
Personalrat wurde beteiligt	N
Grundsatzentscheidung	N

Beschlussvorlage der Verwaltung
- Begründung - Seite 1

Vorlage Nr.: 20150347

Stadtamt 51 3 (2991)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Aufgabe des Kinderbüros und Einrichtung eines Info-Points für Familien

Das Kinderbüro in seiner jetzigen räumlichen Gestaltung besteht seit ca. 25 Jahren. Es wurde eingerichtet, um Kindern eine Anlaufstelle zu bieten, ihre Sorgen, Beschwerden und Bedürfnisse zu besprechen und Abhilfe zu schaffen. Die Interessen und Bedürfnisse von Kindern sollten im öffentlichen Leben, bei der Gestaltung von Kinderspielplätzen und städtischen Planungen zur Wohnbebauung stärker berücksichtigt werden.

Zum damaligen Zeitpunkt war die Einrichtung des Kinderbüros eine Maßnahme unter vielen anderen, die Stadt Bochum kinderfreundlicher zu gestalten.

Zwei Mitarbeiter des Jugendamtes waren anfangs Ansprechpartner für die Kinder und deren Eltern im Kinderbüro. Die derzeitige Ausstattung des Büros stammt noch aus den achtziger Jahren. Eine Renovierung hat aus Kostengründen nie stattgefunden.

Stattdessen wurden mehr Mitarbeiter und Aufgaben im Kinderbüro angesiedelt.

So sind heute insgesamt neun Mitarbeiter in folgenden Aufgabengebieten tätig:

- Planung und Durchführung des Ferienpasses
- Begrüßungsteam
- Betreuung der Spielplatzpaten / Spielleitplanung
- Datenpflege für die Informationsbroschüre
- Information, Projektplanung, Interessenvertretung und Veranstaltungen für Kinder und Familien.

In dem mittlerweile als Großraumbüro (sieben Mitarbeiter) umfunktionierten Kinderbüro ist die Arbeit nur mit künstlicher Beleuchtung möglich, da kein ausreichendes Tageslicht in die Räume fällt. Es gab in der Vergangenheit zahlreiche Wasserschäden, die notdürftig beseitigt wurden. Aufgrund der Personaldichte im Kinderbüro bekommen alle Mitarbeiter die Anliegen von Besuchern sofort mit. Vertrauliche Anfragen oder Beschwerden von Besuchern sind unter diesen Umständen nicht möglich. Ebenso ist ein ungestörtes Arbeiten der Mitarbeiter nicht sichergestellt.

Die seit Jahrzehnten nicht mehr renovierte Fassade und das äußere Erscheinungsbild des Kinderbüros entsprechen in keiner Weise mehr dem, was eine moderne Stadtverwaltung im Jahre 2015 als „Familienbüro“ – auch verglichen mit anderen Kommunen – vorhalten sollte.

Die Verwaltung des Jugendamtes hat seit Jahren auf diese Situation aufmerksam gemacht und vor allem unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung des Kinderbüros zum Familienbüro wurde mehrfach versucht, andere repräsentative Räumlichkeiten zu bekommen. Dies scheiterte nicht zuletzt an den Kosten einer solchen Maßnahme und dem Grundsatzbeschluss des Rates, keine Anmietung von externen Räumen vorzunehmen. Interne Lösungen konnten durch ZD nicht angeboten werden.

Beschlussvorlage der Verwaltung - Begründung - Seite 2

Vorlage Nr.: 20150347

Stadtamt 51 3 (2991)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Aufgrund der oben genannten unhaltbaren Zustände schlägt die Verwaltung vor, das Kinderbüro am jetzigen Standort aufzugeben, die dort verankerten Organisationseinheiten in andere Bereiche zu verlagern bzw. in auch für Mitarbeiter zumutbaren Räumen unterzubringen. So könnte das Begrüßungsteam organisatorisch und räumlich an die Familienbildungsstätte des FPZ angebunden werden.

Der Rat hat im Zuge des „Familienaudits“ beschlossen, dass ein Familienbüro eingerichtet werden soll. Da dies aus Kostengründen derzeit nicht realisierbar ist, schlägt die Verwaltung eine Übergangslösung vor.

Der jetzige Info-Point in der vierten Etage des Jugendamtes soll demnach zu einem „I-Punkt-Familie“ umgestaltet werden. Die jetzigen Mitarbeiter sollen so geschult werden, dass sie zukünftig über das gesamte Spektrum der Leistungen für Bochumer Familien beraten können. Weiterhin werden die anliegenden Büros für die Mitarbeiter aus dem Kinderbüro mit den Aufgaben Ferienpass, Betreuung der Spielplatzpaten und Spielleitplanungen genutzt.

Der Flurbereich vor dem „I-Punkt-Familie“ soll zu einem attraktiven Infobereich gestaltet werden. Ähnlich der Infothek im jetzigen Kinderbüro sollen dort aktuelle Informationen, Broschüren und Flyer ausgelegt werden.

Beschlussvorlage der Verwaltung
- Beschlussvorschlag - Seite 1

Vorlage Nr.: 20150347

Stadtamt 51 3 (2991)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Bezeichnung der Vorlage

Aufgabe des Kinderbüros und Einrichtung eines Info-Points für Familien

Der JHA beschließt die Aufgabe des jetzigen Kinderbüros und die Einrichtung eines „I-Punkt-Familie“, in der vierten Etage des BVZ (Jugendamt).